

03.11.2017 18:22 Uhr - 3. Liga Nord-Ost - Supercup - PM MTV, red

"Allerliebste Gegnerinnen" - FHC Frankfurt/Oder empfängt Altlandsberg

Am morgigen Samstag ist es ab 16:00 Uhr in der Frankfurter Brandenburg-Halle wieder soweit: Derbytime par excellence, Frankfurter HC gegen MTV 1860 Altlandsberg. Der Deutsche Meister von 2004 ist dabei in der Favoritenrolle. Zwar ging in den letzten beiden Jahren beispielsweise der HVB-Landespokal an die MTV-Damen, beide Male im Endspiel gegen den FHC. Und in den beiden vergangenen Spielzeiten ging der FHC einen Punkt beziehungsweise einen Platz vor den Abstiegsrängen durchs Ziel, während die MTV-Damen im Kampf um die Tabellenspitze jeweils auf Rang drei landeten. Allerdings steht der FHC ohne Punktverlust aktuell auf dem zweiten Platz, Altlandsberg reist mit 2:10 Punkten als Vorletzter an - und das mit einem neuen Trainer.

'Langfristig sehe ich es als meine Aufgabe an, unsere jungen Spielerinnen in ihrem Spielvermögen wie Spielverständnis so weit zu entwickeln, dass sie gemeinsam mit dem MTV den nächsten Schritt nach vorne meistern können. Die Mädels bringen gehöriges Talent und ein gerüttelt Maß an Können mit. Ihren Glauben an das eigene Können wieder zu wecken, betrachte ich kurzfristig als meine Hauptaufgabe. Wenn mir das gemeinsam mit dem Team gelingt, und daran hege ich nicht den geringsten Zweifel, sind MTV-Siege nur noch eine Frage der Zeit', gibt der erst 27-jährige Sebastian Grenz als neuer Trainer des MTV 1860 Altlandsberg eine klare Linie vor.

Ob das gleich und ausgerechnet gegen den FHC der Fall sein wird? MTV-Coach Sebastian Grenz denkt jedenfalls gar nicht daran, das Licht seiner Schützlinge unter irgendeinen Scheffel zu stellen: 'Frankfurt ist ohne Frage die Mannschaft der Stunde. Aber ein Derby ist aufgrund seiner berühmt berüchtigten eigenen Gesetze, die für uns perfekte Ausgangssituation, um uns aus am eigenen Schopf aus unserem augenblicklichen Schlamassel heraus zu ziehen und ein achtbares Ergebnis zu erzielen. Unsere Mädels und die Mädels aus Frankfurt sind sich in inniger Gegnerschaft zugetan. Da muss ich keine einzige besonders motivieren. Das besorgen sie schon ganz alleine. Der FHC ist der klare Favorit. Alles weitere wird man am Samstag sehen.'

Der FHC hingegen möchte seine weiße Weste nach dem 28:20-Heimerfolg gegen den TSV Travemünde und dem starken 29:25-Sieg am Reformationstag beim Nordmeister TV Oyten natürlich behalten. 'In erster Linie wünsche ich mir, dass die Mannschaft weitestgehend gesund und verletzungsfrei bleibt', formuliert Trainerin Daniela Filip ihr vordringlichstes Anliegen. 'Und da wir immer gewinnen wollen, wird das natürlich auch gegen Altlandsberg unser Ziel sein.' Auf die Besonderheit des Brandenburg-Derbys angesprochen, antwortet die 47-Jährige auf der [Homepage des FHC](#): 'Emotionen gehören für mich sowieso immer dazu. Aber letztlich muss man lernen, damit umzugehen und sich davon nicht beeindruckt zu lassen. Wir müssen unser Spiel spielen, dann läuft es auch.'